Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift

Donnerstag, 7. Oktober 2026: Exodus I

Dr. theol. Luzius Müller



Genesis 50

22 Josef aber blieb in Ägypten, er und das Haus seines Vaters. Und Josef lebte hundertzehn Jahre.
23 Und Josef sah von Efraim Söhne in der dritten Generation; auch die Söhne des Machir, des Sohns von Manasse, wurden auf den Knien Josefs geboren.
24 Dann sprach Josef zu seinen Brüdern: Ich sterbe nun. Gott aber wird sich euer annehmen, und er wird euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat.
25 Und Josef liess die Söhne Israels schwören und sprach: Wenn Gott sich euer annehmen wird, dann führt meine Gebeine von hier mit hinauf.
26 Und Josef starb, hundertzehn Jahre alt. Und sie balsamierten ihn ein, und er wurde in Ägypten in einen Sarg gelegt.

Exodus 1

1 Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten gekommen waren; mit Jakob waren
sie gekommen, jeder mit seinem Haus:
2 Ruben, Simeon, Levi und Juda,
3 Issaschar, Sebulon und Benjamin, 4 Dan und Naftali, Gad und Asser.
5 Und es waren insgesamt siebzig, die von Jakob abstammten. Josef aber war schon in Ägypten.
6 Und Josef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation.
7 Die Israeliten aber waren fruchtbar, und es wimmelte von ihnen, sie mehrten sich und wurden
übermächtig, und das Land wurde von ihnen voll.
8 Da stand ein neuer König über Ägypten auf, der nichts von Josef wusste.
9 Und er sagte zu seinem Volk: Seht, das Volk der Israeliten ist uns zu gross und zu mächtig.
10 Auf, wir wollen klug mit ihm umgehen, damit es sich nicht noch weiter mehrt und in einem Krieg
nicht auf die Seite unserer Feinde tritt, gegen uns kämpft und hinaufzieht aus dem Land.
11 So setzten sie Fronaufseher über das Volk, um es mit Fronlasten zu unterdrücken, und es musste
für den Pharao Vorratsstädte bauen, Pitom und Ramses.
12 Je mehr sie es aber unterdrückten, desto stärker mehrte es sich und breitete es sich aus. Da
graute ihnen vor den Israeliten.
13 Und die Ägypter zwangen die Israeliten mit Gewalt zur Arbeit 14 und machten ihnen das Leben
schwer mit harter Lehm- und Ziegelarbeit und mit aller Feldarbeit, all der Arbeit, die sie mit Gewalt
von ihnen erzwangen.
15 Und der König von Ägypten sprach zu den Hebammen der Hebräerinnen

Exodus: Einleitung

- Theologische Zentren des Buches Exodus:

1. Rettung in der Not (Fronarbeit in Ägypten): Machterweis Gottes
2. JHWH als Gott Israels: Theophanien (Gotteserscheinungen)
3. Entstehung Israels als ‚politische Grösse‘:

Volk, Bund, Tora, Heiligtum, Kult

- drei zusammengehörende Momente!

Literargeschichte & Wirkungsgeschichte

Wirkungsgeschichte:

Der Topos der Rettung aus Ägypten ist ein zentraler Referenzpunkt des ATs (vgl. z.B. Ps 105 u.a.m.) und des NTs!

Literargeschichte:

- Die Tora wird zu grossen Teilen während bzw. nach der Exilszeit verfasst (722 v.Chr.: Eroberung Samarias, 586 v.Chr.: Zerstörung Jerusalems).
  Wenn dies zutrifft, so kann die Exodus-Erzählung zur Grunderzählung des besiegten und exilierten Volkes verstanden werden, im Sinne einer literarisch-religiösen Bewältigung des real erlebten, politischen Untergangs.
- Die Urgeschichte kommt vermutlich spät zur Tora hinzu.

Überblick: Exodus

Ex 1 + 2: Israel in Ägypten, Geburt und Rettung des Mose

Ex 3: Berufung des Mose: Theophanie im brennenden Dornbusch

Ex 7 - 12: 10 Plagen für Ägypten und das Passa

Ex 13 - 15: Schilfmeer, Wolken bzw. Feuersäule

Ex 16f: Wüstenwunder: Manna (Sabbat), Wasser aus dem Felsen

Ex 19 - 24: Gottesoffenbarung am Sinai, erster **Bund** und Dekalog

Ex 25 - 31: Bestimmungen zur Stiftshütte

Ex 32 - 34: das Goldene Kalb, zweiter **Bund**!

Ex 35 - 40: Bau der Stiftshütte

Exodus 3: Die Berufung des Mose

[1]Und Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Gottesberg, den Choreb.
[2]Da erschien ihm der Bote des Herrn in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und sieh, der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

[3]Da dachte Mose: Ich will hingehen und diese grosse Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht?

[4]Und der Herr sah, dass er kam, um zu schauen. Und Gott rief ihn aus dem Dornbusch und sprach: Mose, Mose! Und er sprach: Hier bin ich.

[5]Und er sprach: Komm nicht näher. Nimm deine Sandalen von den Füssen, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.

[6]Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, zu Gott hin zu blicken.

[7]Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Schreien über ihre Antreiber habe ich gehört, ich kenne seine Schmerzen.

[8]So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand Ägyptens zu erretten und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes und weites Land, in ein Land, wo Milch und Honig fliessen, in das Gebiet der Kanaaniter und der Hetiter (...)

[9]Sieh, das Schreien der Israeliten ist zu mir gedrungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie quälen.

[10]Und nun geh, ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, heraus aus Ägypten.

[11]Mose aber sagte zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte?

Exodus 3: Die Berufung des Mose

12 Da sprach er: Ich werde mit dir sein, und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das
Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen.

13 Mose aber sagte zu Gott: Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich
zu euch gesandt, und sie sagen zu mir: Was ist sein Name?, was soll ich ihnen dann sagen? 14 Da sprach Gott zu
Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und er sprach: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Ich-werde-sein
hat mich zu euch gesandt.

15 Und weiter sprach Gott zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Der Herr, der Gott eurer Vorfahren, der
Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer,
und so soll man mich anrufen von Generation zu Generation. 16 Geh und versammle die Ältesten Israels und
sprich zu ihnen: Der Herr, der Gott eurer Vorfahren, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,
und hat gesagt: Ich habe auf euch geachtet und auf das, was euch angetan wird in Ägypten. 17 Und ich habe
beschlossen: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter und der Hetiter und
der Amoriter und der Perissiter und der Chiwwiter und der Jebusiter, in ein Land, wo Milch und Honig
fliessen. 18 Und sie werden auf deine Stimme hören. Du aber sollst mit den Ältesten Israels zum König von
Ägypten gehen, und ihr sollt zu ihm sagen: Der Herr, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. Und nun wollen wir
drei Tagereisen weit in die Wüste gehen und dem Herrn, unserem Gott, Opfer darbringen. 19 Ich weiss aber, dass
der König von Ägypten euch nicht gehen lassen wird, doch seine Hand ist nicht stark. 20 Ich aber werde meine
Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde, und danach
wird er euch ziehen lassen. 21 Und ich werde diesem Volk bei den Ägyptern Gunst verschaffen, und wenn ihr geht,
werdet ihr nicht mit leeren Händen gehen. 22 Jede Frau soll sich von ihrer Nachbarin und ihrer Hausgenossin
silberne und goldene Sachen und Kleider erbitten, die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern mitgeben, und so
werdet ihr Ägypten plündern.

Passah: Exodus 12

1 Und der HERR sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

2 Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein. Der erste von den Monaten des Jahres soll er für euch sein.

3 Sprecht zu der ganzen Gemeinde Israels: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Tier für eine Familie nehmen, ein Tier für jedes Haus.

4 Wenn aber das Haus zu klein ist für ein Tier, soll man es zusammen mit seinem Nachbarn nehmen, der dem eigenen Haus am nächsten ist, nach der Anzahl der Personen. Ihr sollt bei dem Tier in Rechnung stellen, wie viel ein jeder isst.

5 Ein makelloses, männliches, einjähriges Tier soll es sein. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen.

6 Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israels in der Abenddämmerung schlachten.

7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern bestreichen, in denen sie es essen.

8 Das Fleisch aber sollen sie noch in dieser Nacht essen. Am Feuer gebraten, zu ungesäuerten Broten, mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.

9 Nichts davon dürft ihr roh essen oder im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, den Kopf mitsamt den Schenkeln und den inneren Teilen.

10 Und nichts davon dürft ihr bis zum Morgen übrig lassen. Was aber übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen.

11 Und so sollt ihr es essen: die Hüften gegürtet, die Schuhe an den Füssen und den Stab in der Hand; und ihr sollt es in Eile essen, ein Passa ist es für den HERRN.

Passah: Exodus 12

12 Ich werde aber in dieser Nacht durch das Land Ägypten schreiten und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen, Mensch und Vieh, und an allen Göttern Ägyptens werde ich Strafgerichte vollstrecken, ich, der HERR.

13 Und das Blut soll euch ein Schutzzeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid. Ich werde das Blut sehen und an euch vorübergehen, und der Schlag des Verderbers wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.

14 Und dieser Tag soll für euch ein Gedenktag werden, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest für den HERRN. Von Generation zu Generation sollt ihr ihn feiern, als ewige Ordnung.

15 Sieben Tage sollt ihr ungesäuerte Brote essen. Gleich am ersten Tag sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern entfernen. Wer aber Gesäuertes isst zwischen dem ersten und dem siebten Tag, soll aus Israel getilgt werden.

16 Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und am siebten Tag eine heilige Versammlung. An diesen Tagen darf keinerlei Arbeit getan werden; nur was jeder zum Essen braucht, das allein darf von euch zubereitet werden.

17 Haltet den Tag der ungesäuerten Brote, denn an diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt. Haltet diesen Tag, von Generation zu Generation, als ewige Ordnung.

18 Im ersten Monat, vom Abend des vierzehnten Tags des Monats bis zum Abend des einundzwanzigsten Tags des Monats, sollt ihr ungesäuerte Brote essen.

19 Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern sein. Wer aber Gesäuertes isst, soll aus der Gemeinde Israels getilgt werden, er sei Fremder oder einheimisch im Land.

20 Nichts Gesäuertes dürft ihr essen. In allen euren Wohnstätten sollt ihr ungesäuerte Brote essen.

Passah: Exodus 12

21 Da rief Mose alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Geht und nehmt euch Schafe für eure Sippen und
schlachtet das Passa.
22 Und nehmt ein Büschel Ysop, taucht es in das Blut, das in der Schale ist, und bringt etwas von dem Blut, das in
der Schale ist, an den Türsturz und an die beiden Türpfosten. Und bis zum Morgen darf niemand von euch durch
die Tür seines Hauses gehen.
23 Der Herr aber wird durch Ägypten ziehen, um es zu schlagen. Dann wird er das Blut am Türsturz und an den
Türpfosten sehen. Und der Herr wird an der Tür vorübergehen und dem Verderber nicht gestatten, in eure Häuser
einzudringen, um euch zu schlagen.

24 Diese Anordnung sollt ihr beachten als ewige Ordnung für dich und deine Söhne.

**25 Und wenn ihr in das Land kommt, das der Herr euch geben wird, wie er gesagt hat, sollt ihr festhalten an
diesem Brauch.**

26 Und wenn eure Söhne zu euch sagen: Warum habt ihr diesen Brauch? -
**27 dann sollt ihr sagen: Es ist ein Passaopfer für den Herrn. Er ist an den Häusern der Israeliten in Ägypten
vorübergegangen, als er Ägypten schlug, unsere Häuser aber hat er verschont. Da verneigte sich das Volk
und warf sich nieder.**

28 Und die Israeliten gingen und handelten so. Wie der Herr es Mose und Aaron geboten hatte, so handelten sie.

(...)

Passah: Exodus 12 & 13

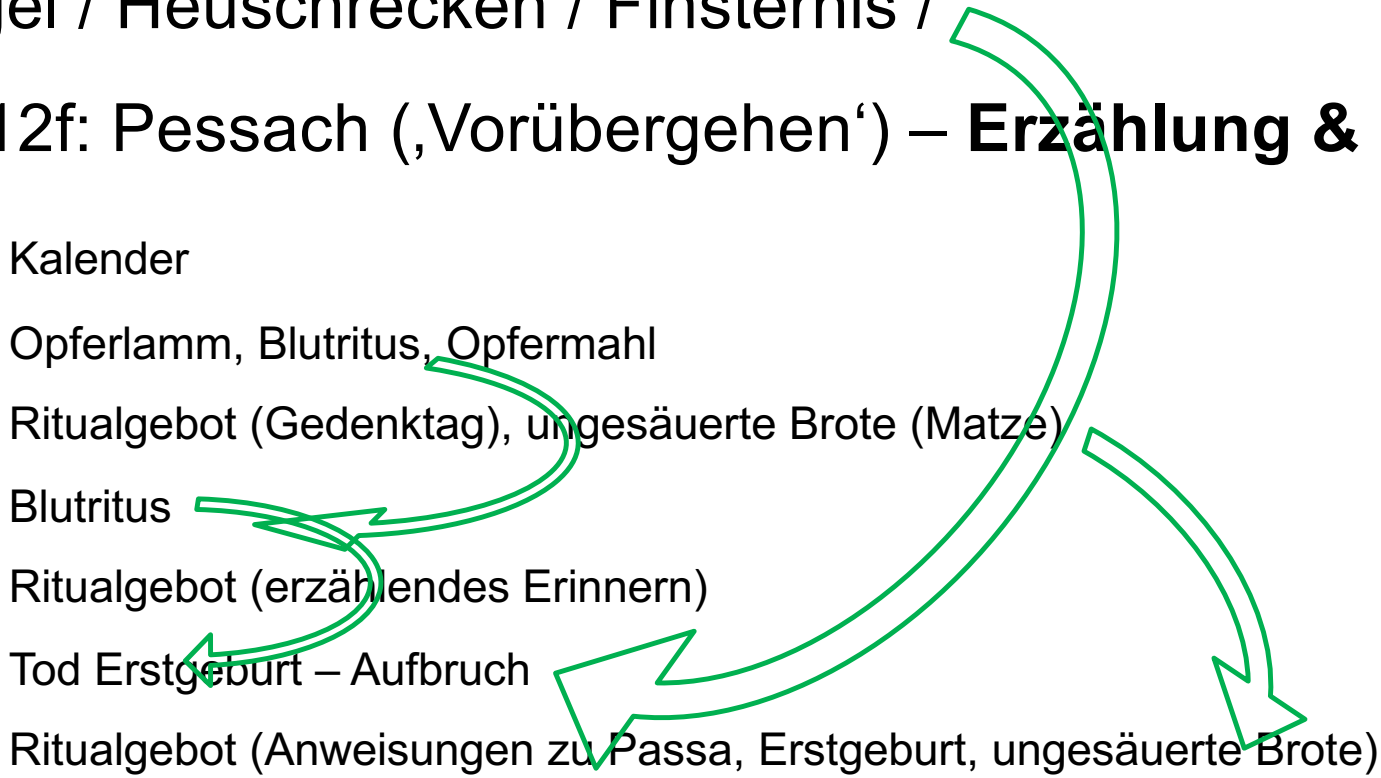
43 Und der Herr sprach zu Mose und Aaron: Dies ist die Ordnung für das Passa: Kein Fremder darf davon essen.
44 Jeden mit Geld gekauften Sklaven aber sollst du beschneiden. Dann darf er davon essen.
45 Ein Beisasse und ein Tagelöhner darf nicht davon essen.
46 In ein und demselben Haus soll es gegessen werden. Du darfst nichts von dem Fleisch aus dem Haus tragen, und ihr dürft keinen Knochen davon zerbrechen.
47 Die ganze Gemeinde Israels soll es so halten. 4
48 Wenn aber ein Fremder bei dir weilt und dem Herrn ein Passa halten will, so soll sich bei ihm jeder beschneiden lassen, der männlich ist. Dann darf er herzutreten, um es zu halten, und er soll als ein Einheimischer des Landes gelten. Kein Unbeschnittener aber darf davon essen.
49 Ein und dieselbe Weisung gilt für den Einheimischen und für den Fremden, der in eurer Mitte weilt.
50 Und alle Israeliten handelten so. Wie der Herr es Mose und Aaron geboten hatte, so machten sie es.
51 An eben diesem Tag führte der Herr die Israeliten aus dem Land Ägypten, Heerschar um Heerschar.

1 Und der Herr redete zu Mose und sprach: 2 Weihe mir alle Erstgeburt, alles, was bei den Israeliten den Mutterschoss durchbricht, bei Menschen und Vieh; es ist mein.

3 Und Mose sprach zum Volk: Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten, aus einem Sklavenhaus, ausgezogen seid, denn der Herr hat euch von dort herausgeführt mit starker Hand. So darf nichts Gesäuertes gegessen werden. 4 Heute zieht ihr aus, im Ährenmonat. 5 Wenn dich der Herr in das Land der Kanaaniter und der Hetiter und der Amoriter und der Chiwwiter und der Jebusiter bringen wird, das dir zu geben er deinen Vorfahren geschworen hat, ein Land, wo Milch und Honig fliessen, so sollst du in diesem Monat diesen Brauch üben: 6 Sieben Tage sollst du ungesäuerte Brote essen, und am siebten Tag ist ein Fest für den Herrn. 7 Ungesäuerte Brote soll man während der sieben Tage essen, und es darf nichts Gesäuertes bei dir zu sehen sein, und kein Sauerteig darf in deinem ganzen Gebiet zu sehen sein. 8 Deinem Sohn aber sollst du es an jenem Tag erklären: Um dessen willen, was der Herr für mich getan hat, als ich auszog aus Ägypten. (...)

Exodus: 10 Plage, Pessach, Schilfmeer

- Ex 7 – 12: 10 Plagen: Wasser zu Blut / Amphibienplage / Mückenplage / Stechfliegenplage / Viehpest / Beulenpest / Hagel / Heuschrecken / Finsternis /
- Ex 12f: Pessach (‚Vorübergehen‘) – **Erzählung & Ritualgebot**



- Ex 14: Rettungswunder am Schilfmeer

Passah: Exodus 15

[20]Da nahm die Prophetin **Mirjam**, die Schwester Aarons, die Trommel in ihre Hand, und alle Frauen zogen hinter ihr hinaus mit Trommeln und in Reigentänzen.
[21]Und Mirjam sang ihnen vor:
Singt dem Herrn, denn hoch hat er sich erhoben,
Pferd und Reiter hat er ins Meer geschleudert.

Vgl. Lk 1, 46 – 55 Magnificat

[46]Und **Maria** sprach:
Meine Seele erhebt den Herrn,
[47]und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter,
(...)
[51]Gewaltiges hat er vollbracht mit seinem Arm,
zerstreut hat er, die hochmütig sind in ihrem Herzen,
[52]Mächtige hat er vom Thron gestürzt
und Niedrige erhöht,
[53]Hungrige hat er gesättigt mit Gutem
und Reiche leer ausgehen lassen.
[54]Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen
und seiner Barmherzigkeit gedacht,
[55]wie er es unseren Vätern versprochen hat,
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Theologische Themen

• Exodus als jüdische (und christliche) Grunderzählung der Befreiung aus der Unterdrückung

• Murrgeschichten: Abfall vom Vertrauen auf Gott (bzw. seinen Gesandten) als Aufkündigung der Gefolgschaft (deuteronomistisches Schema!)

• die Verstockung und Vernichtung des Pharaos als ironische Verhöhnung fremder Herrscher – Überlegenheit des Gottes Israels

• Wundergeschichten (Schilfmeer): naturalistische und supranaturalistische Interpretationen?

Lektüre

Maximalversion:	Ex 19 – 24. 32 – 34
Minimalversion:	Ex 19 – 21. 24. 32 – 34
Diskussionstexte:	Ex 19, 1 – 20, 21 (Sinai-Theophanie und 10. Gebote)

